

BESCHLUSSPROTOKOLL

über die **öffentliche Sitzung des Ausschusses Arbeit, Wirtschaft und Gesundheit**
am

Donnerstag, 16. Februar 2017 um 17 Uhr

im Sitzungssaal des Ortsamtes Osterholz, Osterholzer Heerstr. 100, 28325 Bremen.

Sitzungsbeginn: 17 Uhr

Sitzungsende: 18.30 Uhr

TeilnehmerInnen:

Herr Schlüter	Sitzungsleitung/Protokollführer
Frau Fischer	
Frau Haase	
Herr Hohn	
Frau Hohn	
Frau Osterhorn	stellv. Ausschusssprecherin
Frau Pfeiffer	
Herr Dr. Restat	Auschusssprecher

Gäste:

Frau Dervedde, Geschäftsführerin GeNo
Herr Eikenberg, Direktor Institut Allgemeine Hygiene, Krankenhaus- und Umwelthygiene
Herr Prof. Dr. Reimer, Direktor Zentrum für Psychosoziale Medizin
Herr Haase, Beiratssprecher
Herr Kunold, QBZ Blockdiek
Frau Thiele, Bremer Heimstiftung
Frau Kunzendorf, Anwohnerin Blockdiek

Die Tagesordnung wurde wie folgt beschlossen:

1. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 8.12.2016
2. Wünsche und Anregungen der Bürgerinnen und Bürger
(in Bezug auf die Themenbereiche Arbeit, Wirtschaft und Gesundheit)
3. Informationen zum Thema „Hygiene beim Klinikum Bremen-Ost“. Eingeladen:
 - Frau Dervedde, Geschäftsführerin Gesundheit Nord
 - Herr Eikenberg, Direktor des Instituts für Allgemeine Hygiene, Krankenhaus- und Umwelthygiene
4. Entwicklungen der Psychiatriereform vorgestellt durch
 - Herrn Prof. Reimer, Direktor des Zentrums für Psychosoziale Medizin
5. Vorstellung Herr Schmidt, neuer Mitarbeiter der Ausbildungsbrücke
6. Themen für die nächsten Sitzungen; u. a.
 - Planung für einen „Tag der Männergesundheit in Blockdiek“?
7. Mitteilungen des Ortsamtes
8. Verschiedenes

Zu TOP 1: Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 8.12.2016

Das Protokoll der Sitzung vom 8.12.2016 wird einstimmig genehmigt.

Da die Vertreter des Klinikums noch nicht da sind, wird der TOP 6 vorgezogen.

Zu TOP 6: Planung für einen „Tag der Männergesundheit in Blockdiek“?

Herr Kunold führt aus, dass sowohl das Quartiersbildungszentrum (QBZ) als auch Frau Krisch von Café Blocksberg anregen möchten, einen „Tag der Männergesundheit“ in Blockdiek durchzuführen.

Frau Thiele von der Bremer Heimstiftung kann sich ebenfalls vorstellen, dies zu unterstützen. Daher bittet der Fachausschuss Gesundheit unter Federführung des Ortsamtes einen „Tag der Männergesundheit“ in Blockdiek durchzuführen. Das Ortsamt wird im März zu einem ersten Gesprächstermin einladen. Weitere Beteiligte sind denkbar. Zudem auch, wie in der Vergangenheit, das Klinikum Bremen-Ost, aber auch die Ost-Ärzte, die jemanden entsenden können.

Zu TOP 2: Wünsche und Anregungen der Bürgerinnen und Bürger

Frau Haase fragt noch einmal danach, ob es nunmehr eine Dialyse-Praxis im OTe-Zentrum geben wird. Herr Schlüter wird bei der Gewoba nachfragen.

Zu TOP 4: Entwicklungen der Psychiatriereform

Zunächst wird über die Entwicklung der Psychiatriereform gesprochen. Herr Prof. Dr. Reimer erläutert, dass ein entsprechendes Strategiepapier in Kürze der zuständigen Gesundheitsdeputation vorgelegt wird. Anschließend kann dies auch dem Beirat bzw. Fachausschuss zur Verfügung gestellt werden. Die wesentlichen Grundzüge kann er jedoch kurz erläutern. Es geht in der Psychiatriereform u. a. auch um die Steuerung der Patienten weg von einer Versorgung im Klinikum hin zu einer Institutionsambulanz und auch zur neuen Zuhause-Behandlung (genannt „Home-treatment“). Ab dem Jahr 2018 wird es neue Kostenrahmen geben, die sodann auch mit den Krankenkassen verhandelt werden können für weitere Behandlungsformen in der Psychiatrie. Themenfelder der Psychiatriereform sind

1. Steuerung der Patienten hin auch zur Institutsambulanz
2. Weniger Behandlung im Klinikum
3. Hin zu neuen Angeboten
4. Qualität der Arbeit in der Psychiatrie unter Beteiligung der Nutzerinnen und Nutzer
5. Weiterbildung des Personals, aber auch das Gewinnen neuen Personals
6. Vernetzung des Klinikums hin von der Institution zur offenen Psychiatrie

Am 15.3.2017 wird das Papier in der Gesundheitsdeputation vorgestellt und ist anschließend öffentlich.

Es folgen Fragen des Ausschusses zu der räumlichen Situation und der Situation des Personals. Hier wird geantwortet, dass teilweise die Räume auf dem Gelände tatsächlich 100 Jahre alt sind und auch im Hauptgebäude der Stand der Gebäude der 70iger Jahre entspricht und nicht mehr zeitgemäß sind. Daher spielen selbstverständlich auch die Sanierung dieser Bereiche genauso eine wichtige Rolle wie die Qualifizierung des Personals und auch hin zum Personal auf offenen Fluren. Die 6. und 7. Ebene im Hauptgebäude sollen ähnlich wie die Somatik saniert werden. Die Station 63 soll geschlossen werden. Das Haus 3 soll mit dem dort vorhandenen Garten genutzt werden. Die Zuhause-Behandlung soll mit den niedergelassenen Ärzten funktionieren. Dies geht aber nur mit Patienten, die zwei- bis dreimal im Jahr einen Arztbesuch benötigen. Angestrebt wird der Abbau von 35 Plätzen in der Psychiatrie. Auch jetzt gibt es bereits eine Kooperation mit dem ASB, wo genau dieses spätere Verhältnis von Behandlung im Klinikum und ambulanter Versorgung durchgeführt wird.

Es wird noch einmal auf die Berichte im Weser-Kurier eingegangen. Weshalb der Patientenführsprecher gerade jetzt an die Öffentlichkeit gegangen ist, erschließt sich Herrn Prof. Dr. Reimer nicht. Gerade im Vorfeld zum Strategiepapier der Psychiatriereform sei ausführlich mit Vertretern der Mitarbeiter, aber auch der Patienten gesprochen worden. Das Themenfeld Fixierung wurde ebenfalls angeschnitten. Dies kann nur zur Abwehr konkreter Gefahren geschehen. Gleichwohl, erläutert Herr Prof. Dr. Reimer, dass es Personalprobleme gibt. Gleichzeitig erinnert er daran, dass die vorhandenen Mitarbeiter durch solche Artikel einen Rechtfertigungsdruck in der Öffentlichkeit erfahren. Auch sei es bei solch negativer Presse schwer, neue Mitarbeiter für solche Stationen zu gewinnen. Der Ausschuss bedankt sich bei Herrn Prof. Dr. Reimer für die Ausführungen.

Zu TOP 3: Informationen zum Thema „Hygiene beim Klinikum Bremen-Ost“

Herr Eikenberg ist seit 2012 bei GeNo beschäftigt. Als Direktor des Instituts für allgemeine Hygiene ist er für sämtliche GeNo-Standorte zuständig. Die Bewertung eines Berichtes in „Plus Minus“ über die Krankenhaushygiene in Bremen kann er so nicht teilen. Auch die negative Presse von Bremerhavener Krankenhäusern, zumindest des Krankenhauses Reinkenheide, stimmt nicht. Durch die Bremische Landeshygieneverordnung sei exakt geregelt, wann Amtsärzte die Kliniken aufsuchen, mindestens einmal im Monat. Die Aufsichtsbehörde, das Gesundheitsamt, macht regelmäßig ein Audit zur Qualität der Krankenhaushygiene. Auch außerhalb dieser gesetzlich fixierten Überprüfungen gibt es innerhalb des Systems Prüfvorgänge. Auf jeder Station seien ein Arzt und eine Schwester für Hygiene zuständig und in Eigenverantwortung würden auch Selbstkontrollen durchgeführt.

Zur Problematik der Viren, die eingeschleppt werden bei Krankenseinlieferung, gibt es ebenfalls ein Kontrollsystem von Risikopatienten, die aufgeschlüsselt werden. Es gibt ein Schnelltestverfahren. Insgesamt werden bei der Einlieferung von Patienten 11 Kriterien abgefragt. Wenn nur ein Kriterium eine erhöhte Möglichkeit der Virenverseuchung möglich erscheinen lassen, wird ein Schnelltest durchgeführt, der nach 3 bis 4 Stunden für Klarheit sorgt. Es gibt 3 Testverfahren, einen Schnelltest auf MRSA mit 70 Minuten, einen Schnelltest nach 3 bis 4 Stunden Prüfergebnis sowie einen nach 48 Stunden.

Beim Klinikum Bremen-Ost im Reinigungsbereich wird kein Leihpersonal beschäftigt, sondern es gibt eine GeNo-Gesellschaft, wo auch die Raumpflegerinnen angestellt sind. Das Einkommen dieser Raumpflegerinnen ist oberhalb des Tarifvertrages im privaten Reinigungsgewerbe.

Auch hier bedankt sich der Ausschuss für die Ausführungen.

Zu TOP 5: Vorstellung Herr Schmidt, neuer Mitarbeiter der Ausbildungsbrücke

Entfällt.

Zu TOP 7: Mitteilungen des Ortsamtes

Herr Schlüter verweist auf entsprechende E-Mails.

Zu TOP 8: Verschiedenes

Die nächste Sitzung des Ausschusses findet statt am 30. März 2017 um 17 Uhr. Als mögliche Themen:

- Arbeit der Jugendberufsagentur (Frau Bargmann)
- Ansiedlungen von gewerblichen Betrieben in Osterholz im vergangenen Jahr und evtl. in diesem Jahr (Frau Zernikow, Wirtschaftsförderung).

Bremen 20.2.2017

gez. Ulrich Schlüter
(Sitzungsleitung/Protokollführer)

gez. Herr Dr. Restat
(Ausschussprecher)

